

13. Ärztetag am Dom

Sa 8. Februar 2020 · 10:00 Uhr

Hinter der Sucht

Plädoyer für ein zeitgemäßes Arzt-Bild

*Herzliche Einladung
an alle Berufssparten!*

ANMELDUNG

PER E-MAIL

hausamdom@bistumlimburg.de

Anmelde-Nr.: A200208DS

PER POST / PER FAX (NR. 0 69 - 800 871 84 12)

Haus am Dom

Domplatz 3

60311 Frankfurt a.M.

Anmelde-Nr.: A200208DS

Eintritt frei

Beitrag zur Verpflegung in Höhe von 5 € p.P. wird erbeten.

ABSENDER

Name

Straße

Plz

Ort

Hiermit melde ich mich an zum Ärztetag im Haus am Dom.

Datum

Unterschrift

Ich plane mit weiteren Person/en zu kommen.

Bitte senden Sie ein Halbjahresprogramm an obige Anschrift.

Bitte nehmen Sie meine E-Mail-Adresse in Ihren E-Mail-Verteiler auf.

E-Mail

www.hausamdom-frankfurt.de

13. Ärztetag am Dom

Sa 8. Februar 2020 · 10:00 Uhr

Hinter der Sucht

Plädoyer für ein zeitgemäßes Arzt-Bild



»Mit der Verdichtung in der Arbeitswelt nimmt der Druck auf alle Beteiligten zu. Diesem Druck mit Pharmaka, Alkohol etc. zu begegnen, stellt für Ärzte und Ärztinnen, die leichten Zugang zu Suchtmitteln haben, eine nicht seltene, tragische Alternative dar. Dass die gesellschaftlichen Erwartungen an Ärzte in unserer Gesellschaft sehr hoch sind und dieser Beruf aufgrund seines hohen sozialen Prestiges Vorbildcharakter hat, erschwert den offenen Umgang mit Schwächen.«

Prof. Dr. med. Ulrich Finke, Vorsitzender des Arbeitskreises „Ethik in der Medizin im Rhein-Main-Gebiet“



»Süchte machen den Menschen unfrei und haben enorme Auswirkungen auf andere und auf die eigene Person. Der/die Einzelne ist dann nicht mehr aus eigenem Antrieb fähig, den Suchtmitteln zu widerstehen, und es braucht eine sensible und zugewandte Begleitung und Unterstützung, die zugleich die Würde der Betroffenen wahrt. Die Bibel ist voll von Erzählungen, in denen Menschen mehr Freiheit gewinnen. Das ist eine Zusage unseres Glaubens: Gott ist mit uns und begleitet uns in größere Freiheit. Und dabei können wir einander helfen.«

Dr. Georg Bätzing, Bischof von Limburg



Bischof von Limburg



Landesärztekammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Wegweiser HAUS AM DOM
Als EMAS zertifiziertes Tagungshaus verpflichten wir uns, unsere Veranstaltungen möglichst umweltverträglich durchzuführen. Nutzen Sie deshalb bitte für die Anreise den ÖPNV:
Vom Hauptbahnhof mit den U-Bahnen U4 und U5 bis zur Haltestelle Dom/Römer. Mit den Straßenbahnen 11 und 12 bis Haltestelle Paulskirche/Römer.



HAUS AM DOM

Katholische Akademie
Rabanus Maurus

Domplatz 3
60311 Frankfurt a.M.
Telefon 0 69 - 800 8718 400
Fax 0 69 - 800 8718 412
hausamdom@bistumlimburg.de
www.hausamdom-frankfurt.de

13. Ärztetag am Dom

Sa 8. Februar 2020 · 10:00 Uhr



Hinter der Sucht

Plädoyer für ein zeitgemäßes Arzt-Bild

www.hausamdom-frankfurt.de

Hinter der Sucht Plädoyer für ein zeitgemäßes Arzt-Bild

Bitte freimachen
oder
per Fax
0 69-
800 87184 12
oder per eMail



Dr. med. Siegmund Drexler



PD Dr. med. Alex Paulke



Dr. med. Dietmar Seehuber



Prof. Dr. theol. Dr. rer. soc. Jochen Sautermeister



Prof. Dr. med. Stefan Sahn

Der Arztberuf hat verschiedene herausfordernde Seiten.

Die Letztentscheidungsrate ist hoch, die Situationen, in denen schwierige Botschaften übermittelt werden müssen, zahlreich. Der Patientenschutz genießt oberste Priorität. Die insgesamt hohe Arbeitsbelastung über lange Schichten hinweg wird durch ökonomische und verwalterische Erfordernisse weiter gereizt.

Angesichts der Tatsache, dass dem Berufsbild Arzt/Ärztin ein hoher Grad von Idealismus inne ist, lebt der Arzt/ die Ärztin in einem beachtlichen Spannungsfeld. Dies birgt zum einen Gefahren in sich, die zu einem Substanzmissbrauch führen können, stellt aber andererseits ein wesentliches Pfand dar, wie die international hohe Erfolgsquote von Suchttherapien bei dieser Berufsgruppe belegt.

Der diesjährige Ärztetag am Dom untersucht Suchtkarrieren und benennt Kriterien eines zeitgemäßen Arztbildes. Sucht zerstört Menschen, Karrieren, Erfolge, aber es gibt Wege aus der Suchtfalle.

Die süchtigen Ärzte stehen im gesellschaftlichen Spannungsfeld zwischen Recht auf Therapie und beruflichen Normen und Sanktionen.

Der Gebrauch berauschender Stoffe, süchtig sein und süchtig werden, ist in allen Gesellschaften vertreten. Wie wir mit der Sucht und mit den Süchtigen umgehen, sagt etwas über uns. Was ist in unserer Gesellschaft erwünscht, was ist normal? Ist Sucht eine Krankheit? Was können Kollegen und Vorgesetzte tun, damit es nicht so weit kommt? Welche Unterstützungssysteme sind effektiv?

Die Veranstaltung ist mit 5 Fortbildungspunkten bei der Landesärztekammer Hessen anerkannt.

Die Veranstaltung wird nicht gesponsert. Eigenveranstaltung des Bistum Limburg. Gesamtaufwendungen: 4800 EUR. Wissenschaftliche Leitung und Referenten sichern die Produkt- und Dienstleistungsneutralität der Inhalte zu. Potenzielle Interessenkonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Referenten werden in einer Selbstauskunft gegenüber den Teilnehmern offen gelegt.

ABLAUF

- 9:00 Uhr Messe im Dom
Zelebrant: Pfarrer Matthias Struth
- 10:00 Uhr Begrüßung und Einleitung
Prof. Dr. med. Ulrich Finke
- 10:15 Uhr Grußwort des Bischofs Dr. Bätzing
- 10:30 Uhr Vortrag: **Sucht und Ärzte: Gründe, Suchtstoffe, Umgang mit der Erkrankung seitens der Ärztekammer**
Dr. med. Siegmund Drexler
- 11:15 Uhr Vortrag: **Was ist nachweisbar? Was kann die Toxikologie heute leisten?**
PD Dr. med. Alex Paulke
- 12:00 Uhr Vortrag: **Die Entgiftung und Entwöhnung. Welche Therapieformen haben sich bei Ärztinnen und Ärzten bewährt?**
Dr. med. Dietmar Seehuber
- 12:45 Uhr Mittagspause
- 13:45 Uhr Vortrag: **Entidealisierung und Selbstsorge. Theologisch-ethische Impulse für ein heilsames Ärzte-Bild**
Prof. Dr. theol. Dr. rer. soc. Jochen Sautermeister
- 14:30 Uhr Podiumsdiskussion mit den Referenten
Moderation: Prof. Dr. med. Stefan Sahn
- 16:00 Uhr Ende der Fortbildung

Anmeldung per E-Mail:
hausamdom@bistumlimburg.de

HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main